

Wochenblatt

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 144.

für
Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Dieses Blatt wird an jede Haushaltung der obigen Gemeinden unentgeltlich vertheilt.

Nr. 8.

Sonnabend, den 24. Februar

1906.

Erscheint jeden Sonnabend Nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Pelzmühlstraße 47D), sowie von den Herren J. Debeser, Barbier Strich in Reichenbrand, Buchhändler G. L. E. M. S. B. a. h. n. e. r in Siegmars und Kaufmann G. m. i. l. B. i. n. t. e. r in Rabenstein entgegengenommen und pro Spaltzeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand macht hierdurch bekannt, daß in hiesiger Gemeindeverwaltung ein **Chemnitzer Adressbuch** von 1906 zum unentgeltlichen Gebrauche seitens der Einwohnerschaft ausliegt.

Reichenbrand, am 2. Februar 1906.
Der Gemeindevorstand.
Fogel.

Bekanntmachung.

Gefunden: 1 Kinderschloß und 2 Schlüssel.
Verloren: 1 Vorsaalschloß.

Rabenstein, am 23. Februar 1906.
Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Am 1. März d. J. wird der 1. Termin der diesjährigen **Gemeindeanlagen** fällig.

Es wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß diese Anlagen zur **Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens** bis zum

15. März a. c.

an die hiesige Gemeindekasse abzuführen sind.

Rabenstein, am 23. Februar 1906.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Gemeinderatsitzung Siegmars

am 22. Februar 1906.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Klinger.

Von einigen geschäftlichen Mitteilungen wird Kenntnis genommen, ebenso von einem Dankschreiben des Rathausbau-Architekten Herrn Hähnchen in Dresden. Der Kassenbericht über den Abschluß der sämtlichen vorjährigen Gemeinde-Kassenrechnungen wird vorgelesen und ein Vergleich zu den Abschlüssen der Rechnungen vom Jahre 1900 angestellt, sowie über die gegenwärtige Finanzlage der Gemeinde eingehend Bericht erstattet.

Die eingegangenen Gemeindeanlagen-Reklamationen werden dem Finanzausschusse zur Vorberatung überwiesen.

Das Naturalisationsgesuch des Herrn Kaufmanns Gustav Hesse hier wird befürwortet, ebenso fanden 2 Sparkassensachen beschlußgemäße Erledigung.

Der Betriebs-Bericht des Elektrizitätswerkes auf den Monat Januar wird entgegengenommen; eine Anzahl angemeldeter Anschlüsse sowie die Bezahlung einer beanstandeten Rechnung genehmigt.

Das Gesuch des Herrn Baumstr. Leonhardt in Schönau um Erbauung eines Wohnhauses an der Rosmarinstraße wird bedingungsweise befürwortet, ebenso auch das Gesuch der Herren Jaeger, Thurm und Goldberg um Erbauung der Straßen Nr. 25 und 26a des hiesigen Bebauungsplanes.

Die Herstellung von einzelnen Wasserleitungs-Anschlüssen wird bedingungsweise genehmigt, desgleichen wird zur Herstellung von gepflasterten Uebergängen an der Hoserstraße und die Pflasterung der Straßenbahnhaltestelle in der von dem Herrn Vorsitzenden geplanten und vorgelegenen Weise bedingungsweise Zustimmung erteilt und die Arbeiten dem Steinmetzmeister Aulich in Chemnitz übertragen.

Auf ein Gesuch um Beleuchtung der Amalienstraße wird beifällige Entschloßung gefaßt und die erforderlichen Mittel bewilligt.

Die eingegangenen Gesuche um die erledigte Straßenwärterstelle werden einer Durchsicht unterzogen und sollen zunächst zwei Bewerber aus Meißen und Verdan zur Vorstellung aufgefordert werden.

Sitzung

des Gemeinderats zu Rabenstein

am 20. Februar 1906.

1. wird die erfolgte Unterbringung einer kranken Ehefrau in das Bezirksstift Jahnsdorf zu Lasten eines auswärtigen Ortsarmenverbandes nachträglich genehmigt; wie auch die Unterbringung eines geisteschwachen Knaben zu Lasten der hiesigen Armenkasse in die Königl. Landesanstalt Chemnitz.

2. von verschiedenen Armen- und Verwaltungssachen Kenntnis genommen, insbesondere von einer Verfügung der Königl. Amtshauptmannschaft über die erfolgte Prüfung der hiesigen Sparkassenhypotheken und Sachstandsanzeige beschlossen; ferner von der erfolgten Ablegung der 1906er Sparkassenrechnung

und ihrem Abschlusse. Sie ist dem mit der Prüfung beauftragten Rechnungsrevisor zu überweisen.

3. Dem Vorschlage des Sparkassenausschusses, zinsbare Anlegung von Sparkassengeldern, wird zugestimmt.

4. wird ein Gutsgrundstück nach dem Vorschlage der mit der Schätzung beauftragten Kommission zur Besitzwechsel- und Wertzuwachssteuer eingeschätzt.

5. Die Anfertigung eines Straßenfluchtlinienplanes im Maßstabe 1:1000 über die Ritter-, Chemnitzer-, Kurt-Müller- und Thalstraße wird unter den gestellten Bedingungen zu vergeben beschlossen.

6. werden zu einem Baugeluche Bedingungen gestellt und zu einem Baudispensationsgesuch teilweise befürwortende und teilweise ablehnende Haltung angenommen.

7. wird von einer Eingabe einiger abgelegener Ortsbewohner, erhöhten polizeilichen Schutz betreffend, Kenntnis genommen und beschlossen, dem Ansuchen soweit als möglich zu entsprechen.

8. Die Errichtung einer ministeriell zu genehmigenden gewerblichen Fachzeichenschule wird nach längerer Debatte aus künftigen, jetzt nicht abzusehenden Konsequenzgründen zur Zeit abgelehnt, dabei aber dem Wünsche Ausdruck gegeben, daß Herr Lehrer Hartmann den von ihm eingerichteten Privatsachzeichenerunterricht in der bisherigen Weise fortführen möge.

Vertliches.

Rabenstein. Der ordnungsparteiliche Einwohnerverein hielt am 18. Februar im Gasthof „Weißer Adler“ seine statutengemäß festgesetzte Generalversammlung ab. Dieselbe wurde vom Vorsitzenden Herrn Landtagsabgeordneten Eugen Merkel um 7 Uhr eröffnet. Nach Begrüßung der Erschienenen wird sofort in die Beräumung der Tagesordnung eingetreten. Zu Punkt I derselben, Kassenbericht über die Konfirmations-Sparkasse, erhält der Kassenvorstand Herr Vollbr. Ulich das Wort. Aus dem Bericht sei folgendes mitgeteilt: Bis Ende 1904 betrug die Zahl der Kinder, für die gespart wird, 446, während sie Ende 1905 auf 481 gestiegen war. Die Sparsparlagen beliefen sich bis 31. Dezember 1905 auf 8933,55 M. Im Geschäftsjahre 1903/04 sind 902 Mark, 1904/05 1700 Mark ausgezahlt worden und 1905/06 werden voraussichtlich 3000 Mark auszu zahlen sein.

Das Rechnungswerk ist von den Herren Merkel, G. Barthel, Coith und G. Winter geprüft und für richtig befunden worden. Den Wünschen des Herrn Coith in Bezug auf Führung der Geschäftsbücher wird in Zukunft in jeder Hinsicht entsprochen werden, um jederzeit eine genaue Kontrolle über den Stand der Kasse zu ermöglichen. Die Versammlung genehmigte einstimmig die Entlastung des Kassierers.

Die Auszahlung der Spargelder erfolgt am 18. März von vorm. 1/2 11 Uhr ab durch Herrn Kassenvorstand Ulich.

Nachdem der Herr Vorj. dem Kassenvorstand und

den Rechnungsrevisoren den Dank ausgesprochen, finden die Neuwahlen statt.

Mit dem Hinweis, daß im laufenden Jahre in Hinblick auf die im Herbst stattfindenden Gemeinderatswahlen die Vereinstätigkeit wieder eine lebhaftere sein werde, schließt der Herr Vorsitzende um 9 Uhr die Sitzung.

Freigesprochen.

Familien-Roman v. Sudw. Dager.

(Fortsetzung.)

Mit einem am Boden gefundenen Baumast versehen, den er fortwährend vor sich ins Wasser stieß, um sich von dem Vorhandensein und der Festigkeit des Eises zu überzeugen, watete Hartfeld in die ihm bis ans Knie reichende Flut und gelangte glücklich zum andern Ufer.

Dornen und Weibengebüsch schlossen sich hier so dicht verwaschen an das Wasser, daß es ihm unmöglich war, durchzudringen. An den kahlen Weibenzweigen und Baumästen sich festhaltend, drang er mühsam das Ufer entlang, um eine lichtere Waldstelle zu suchen, und der Zufall ließ ihm bald eine solche finden. Am ganzen Körper frühelnd, wand er sich durch das unter Wasser gefestete Unterholz, und plötzlich lag das weit ausgebreitete Eisfeld der Donau vor ihm. Immer höher schob sich die gewaltige, den Strom fesselnde Eisplatte, unter welcher reißende, schmutziggelbe Wassermassen hervordrang, die sich in die Schützen ergossen und die ganze Ebene überschwemmten.

Auf seinen Aft gestützt, schwang sich Hartfeld mit einem gewandten Sprung aus dem Wasser auf das Eis und schritt dann stromaufwärts, um eine weiter vom Ufer entlegene und weniger nach außen reichende offene Wasserstelle zu suchen.

Der warme Wind hatte das dicke Gewölk zerissen. Grauschwarze, silbergeränderte Wolkensegen jagten an der Mondscheibe vorüber, und auf der vom Regen gewaschenen, rauhzackigen Eisdecke des Stromes funkelten Tausende von Kristallen.

Ein altes, nahe am Ufer stehendes hölzernes Kreuz fesselte die Aufmerksamkeit des langsam dahinschreitenden Mannes. Vom rechten Arme des Heilands fehlte in der Mitte ein Stück, und der Kopf des an den Stamm gelehten lebensgroßen Marienbildes war bis an den Hals klastend gespalten. Das Bild stand bereits bis an die Brust unter Wasser.

Hartfeld sann nach. Dieses Kreuz hatte er schon einmal gesehen; aber wann und unter welchen Umständen? Plötzlich fiel es ihm ein: An einem sonnigen Frühlingstage war er als kleiner Knabe mit der Mutter hierher gekommen. Er suchte Blumen und kleine Muscheln im Gebüsch, und die Mutter kniete auf dem Brette am Fuße des Kreuzes.

Lebhaft trat nun der längstvergessene Moment vor seinen Geist, und die Erinnerung an denselben ergriff ihn heftig. Ein seltsames Walten des Schicksals! An diesem Orte betete die Mutter, als er, ein harm-

lofes Kind, die in üppiger Fülle prangende Wilonis für ein Märchenreich hielt, und nach vielen Jahren irrte das damalige Kind als ein Geächteter, Verzweifelter in diesem Märchenreiche umher. An demselben Orte, an dem die Mutter betete, suchte jenes Kind den Tod! Gerade da fand es den gesuchten Spalt im Gese, aus dem die Fluten verlockend hervorquollen. Ahnte die Mutter damals das finstere, entsetzliche Verhängnis ihres Kindes? Hatte sie vielleicht jenes unbestimmte, rätselhafte Vorempfinden einer wehen und fernem Gefahr, das feinfühlende sensitive Naturen zuweilen beschleicht und mit Bangigkeit erfüllt? Der Unglückliche starrte hinüber zu der von den Fluten umschäumten Stelle. Er sah die Mutter wie damals auf dem Brette knien — die dunkelgeleibete Gestalt mit den braunen Flechten und den untergeflüchten Zügen . . . sah sich selbst als Knabe im Gebüsch stehen . . . duftiges Grün, Sonnenglanz und Kinderglück. Welcher Gegenatz zwischen damals und heute! „Du bist ja unschuldig — an dem dir zur Last gelegten Verbrechen so unschuldig, wie damals als Kind!“ rief es in ihm. „Warum willst du sterben?“ — Finster betrachtete er den Eisfialt, und die aus demselben sprudelnden Wogen plauderten: Es gibt nur einen Ausweg, die Kalamität etwas zu mildern, daß du verschwindest . . . Lieber den Tod, als mit dir weiter leben . . . Ich verachte dich! . . . Für dich gibts keine Rettung mehr! Bete nicht . . . Deine zuversichtliche Hoffnung, dein heißes Flehen in der dunklen Gefängniszelle — was hat's genützt? Dieb auf Dieb der Schicksalsgeißel fiel auf dich, nun ist deine Kraft dahin. Kein gerechter, liebender Vater weiß um dich — kann dein Gland nicht wissen und wollen! Du bist das Spielzeug einer düstern, unergründlichen Macht . . . komm, — in einer Minute ist die Tragödie zu Ende . . . komm, komm . . . Hartfeld hatte sich an dem Eisfialt soeben auf ein Knie niedergelassen, da hörte er plötzlich auf: über die Schütten herüber ertönten von allen Türmen der Stadt die Glocken zur Christmette. Und was das Grab der Eltern und die durch

das alte Kreuz geweckten Kindheits Erinnerungen nicht vermocht hatten, das bewirkten die ihm wohlbekannten Glockenklänge. Sie riefen ihm in's Gedächtnis zurück, daß heute Christnacht war, und daß seine beiden Lieblinge vergeblich auf das Christkind warteten. Während seines langen Umherirrens hatte er der Kleinen nicht gedacht; nun traten sie mit Lebendigkeit vor sein geistiges Auge. In diesem Augenblicke lagen sie im rosigem Schlummer in ihrem Bettchen zu Hause, während ihr Vater an seinem selbstgesuchten Grabe kniete! „Deine Kinder, deine armen Kinder!“ rief es in ihm; „du raubst ihnen den Vater, den Ernährer . . . du bist ein Feigling! Nein, nein . . . du mußt leben, mußt für sie sorgen, über sie wachen . . . du darfst nicht sterben!“ Er erhob sich und spähte nach Rettung aus. In der Ferne vernahm er dumpfen Donner und gleichzeitig verspürte er ein leichtes Erzittern unter seinen Füßen. Der Eisstoß! Instinktiv fühlte er die nahe, furchtbare Gefahr, die den sicheren Tod mit sich brachte, und ihn, der eben sein Leben von sich werfen wollte, besiel nun bei dem Gedanken an seine Kinder die Angst der Verzweiflung. Ein Ufer zu beschreiten war längst nicht mehr möglich. Der See mußte seine Fesseln gebrochen haben, denn in der letzten halben Stunde war das Wasser rapid gestiegen. Vom Marienbilde am Kreuze ragte nur mehr der gesplattene Kopf aus den Fluten heraus, und wie ein festgeankertes Floß von unabsehbarer Länge und mächtiger Breite lag die Eisplatte des Stromes auf den schäumenden und rauschenden Wogen. Es gab nur eine Möglichkeit sich zu retten: die Donaubrücke; diese war sicher nicht menschenleer. Hartfeld schätzte deren Entfernung auf etwa eine Stunde. Raschen Schrittes ging er über die rauhen, gleich Felsen übereinandergehichteten Eisfialten stromabwärts. Noch tönten die Glocken über die Schütten herüber. Und die empörten Geister der Tiefe schienen das mitternächtliche Geläute als Signal zum vereinten Kampf gegen die unwürdigen Fesseln gewählt zu haben. Fortsetzung folgt.

Nachrichten des R. Standesamtes zu Reichenbrand vom 17. bis 23. Februar 1906.

Geburten: Dem Dreher Paul Ernst Lark in Reichenbrand ein Mädchen; dem Telegraphenarbeiter Bruno Max Gebhardt in Reichenbrand ein Knabe.
Aufgebote: Der Antscherinhaber Georg Herrmann mit Lina Milba Wolf, beide in Siegmars; der Schlosser Moritz Paul Lange in Schönau b. Chemnitz mit Lina Louise Hahn in Siegmars.
Geschickungen: Der Bohrer Emil Richard Hellig in Siegmars mit Helene Frieda Joha in Reichenbrand.
Sterbefälle: Der Gartenbesitzer und Strumpfwirker Konrad Heinrich Dreschneider in Reichenbrand, 66 Jahre alt; dem Gärtner Heinrich Theodor Meyer in Reichenbrand ein Sohn, 4 Monate alt; dem Monteur Emil Richard Hans in Siegmars ein Sohn, 2 Monate alt.

Expeditionszeit des Standesamtes.
 Wochentags: 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm.

Nachrichten des Rgl. Standesamtes Rabenstein vom 16. bis 23. Februar 1906.

Geburten: Ein Sohn dem Möbelpolierer Ernst Otto Köhler in Rabenstein.
Aufgebote: Balot.
Geschickungen: Balot.
Sterbefälle: Der Handarbeiter Friedrich August Heinig in Rabenstein, 68 Jahre alt; eine Tochter dem Eisenbohrer Ernst Robert Berthold in Rottluff, 10 Monate alt.

Geschäftszeit.
 Wochentags: 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.
 Am Sonntag Estomihi den 25. Februar a. c. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Freitag den 2. März vorm. 10 Uhr Wochenkommunion.
Parochie Rabenstein.
 Am Sonntag Estomihi den 25. Februar a. c. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Freitag den 2. März vorm. 10 Uhr Wochenkommunion.

Samen-Kartoffel,
 Magnum bonum und rote, verkauft
 Rittergut Höckericht.
 Rost.



„Jodella“
 ist jetzt der patentamtlich geschützte Name für den weit und breit bekannten, bei Arzt und Publikum gleich beliebten
Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran
 Der beste, vollkommenste und wirksamste Lebertran. Allen anderen Lebertran-Ertrag-Konkurrenz-Präparaten an Geschmack, Bekömmlichkeit, Wirksamkeit und Güte vorzuziehen. Unübertroffen in seinen Erfolgen bei Drüsen, Stroseln, engl. Krankheit, Hautausschlag, Gicht, Rheumatismus, Hals- und Lungenkrankheiten, Erschlattungen, Husten, Stüchusten, zur Stärkung und Kräftigung von blutarmen, schwächlichen, blauschenden Kindern. Zur Stärkung nach überstandenen Krankheiten, Infuenza, Nieber, Kinderkrankheiten etc. etc. als allgemeines Haus- und Vorbeugungsmittel. Wirkt energisch blutbildend, fästernenernd, appetitbringend, blutreinigend. Setzt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Jahresverbrauch von Jahr zu Jahr steigend. Winter und Sommer zu nehmen, da immer frisch zu haben. Preis: M. 2.30 und 4.60. Mehriger Fabrikant Apotheker Lahusen in Bremen, welcher sich von außen auf jedem Kasten befinden muß.
 Frisch zu haben in der
Löwen-Apotheke in Reichenbrand.

Cognac
 in allen Preislagen,
ff. Samos ff. Malaga
 Mk. 1,30 Mk. 1,50
 pr. Flasche oder à Liter pr. Flasche oder à Liter
 empfiehlt im Einzel-Verkauf
Aktiengesellschaft
Deutsche Cognachbrennerei
 vormals Gruner & Comp.
SIEGMAR.

Zu verkaufen
 schöner schwarzer Langshan-Gahn.
Robert Berger,
 Rabenstein.
 Eine fast noch neue, gutgehende Köhler-
Handschuh-Nähmaschine
 ist zu verkaufen: Rabenstein, Kirch-
 straße 17.

Buchbinderei
 von
Otto May, Gröna
 hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.
 Auf Verlangen lasse Bindearbeiten
 gerne abholen und bitte höflichst um
 Benachrichtigung.

Deck-Anzeige.
 Stelle meine Belgischen Niesen-
Rammer, hasengrau, 66 x 16 1/2 und
 70 x 17 1/2, à 11 u. 13 Pfund schwer,
 zum Decken gesunder Hässinnen frei, sowie
 einen **Russen-Rammer,** Deckgeld nach
 Uebereinkunft.
Richard Zschenderlein,
 Bahnsteigschaffner,
 Siegmars, Am Bahnhof Nr. 4.

Husten!
 Wer diesen nicht heilt, verflüchtigt
 sich am eigenen Leibe!
Kaiser's
Bruist-Caramellen
 (einjähriges Malz-Ertrag).
 Ärztlich erprobt und empfohlen
 gegen Husten, Heiserheit, Katarrh,
 Verschleimung und Nadenkatarrhe.
 4512 not. begl. Zeugnisse be-
 weisen, daß sie halten,
 was sie versprechen.
 Pat. 25 Fig. Dose 45 Fig. bei
Emil Winter,
 in Rabenstein.

Chorgesangverein Siegmars.
 Nächsten Montag keine Übung.
 Der Vorstand.

Radf. Verein „Wanderlust“
 Siegmars u. Umg.
 Freitag den 2. März Monatsversamm-
 lung im Vereinslokal.
 Tagesordnung: 1. Neuwahlen, 2. Steuer-
 einnahme, 3. Vereinsangelegenheiten.

Gesellschaft Erholung
 Siegmars.
 Heute Sonnabend ab 9 Uhr Versammlung.
 Tagesordnung:
 1. Abrechnung vom Christbaumvergügen.
 2. Versteigerung übrig gebliebener Gegenstände vom Christbaumvergügen.
 3. Nachforderung der Musik beim Christbaum-
 vergügen.
 4. Vereinsangelegenheiten.
 Allseitiges Erscheinen erwünscht d. V.

Kaninchenzüchter-Verein
 Reichenbrand.
 Heute Sonnabend den 24. Februar Ver-
 sammlung im Vereinslokal „Bartburg“.
 Anfang 1/2 9 Uhr.
 Tagesordnung: Ausstellung betr.
 Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird
 gewünscht.
 Der Vorstand.

Königl. Sächs.
Militärverein Reichenbrand.
 Zu unserem Sonntag den 25. Februar in
 Wendler's Gasthof stattfindenden Ball werden
 hiemit alle Kameraden nebst werten Frauen
 nochmals höf. eingeladen und um recht voll-
 ständige Teilnahme gebeten. Anfang 7 Uhr.
 Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.
 Mit kameradschaftl. Gruß der Vorstand.

Radfahrer-Verein „Glocke“
 Reichenbrand.
 Donnerstag den 1. März abends 1/2 9 Uhr
 Monatsversammlung. Zahlreiches Er-
 scheinen erwünscht
 der Vorstand.

Königl. Sächs.
Militär-Verein Rabenstein.
 Nächsten Montag den 26. d. M. abends
 1/2 9 Uhr im Vereinslokal bei Kamerad Hörner
 außerordentliche Generalversammlung.
 Tagesordnung: 1. Legung d. Jahresrechnung
 und Richtigsprechung derselben. 2. Vereins-
 angelegenheiten. 3. Vortrag von Kam. Herrn
 Kantor Schönherr über seine letzte Reise nach
 Süditalien (Dolomiten).
 Es werden alle Freunde und Gönner
 des Vereins hierzu recht herzlich eingeladen,
 alle Kameraden aber um pünktliches, allseitiges
 Erscheinen bringend ersucht.
 Mit kameradschaftl. Gruß der Vorstände.

Gesangv. „Doppelquartett“
 Rabenstein.
 Heute Sonnabend abends 9 1/2 Uhr findet
 eine **Ausführung** statt, wozu sich alle
 dazu gehörigen Mitglieder einstellen wollen.
 Die nächste Singstunde ist Montag den
 26. Februar.
 Recht pünktlichem Erscheinen sieht entgegen
 d. V.

Männergesangverein
 Rabenstein.
 Heute Abend um 9 Uhr Übung.
 Wegen **Besprechung** des Winkler'schen
 Zeitfadens und Erledigung anderer Angelegen-
 heit ist das Erscheinen aller Mitglieder dringend
 nötig.
 D. V.

Turnverein Rabenstein, j. V.
 Allen Mitgliedern der Männerriege zur
 gefälligen Kenntnisnahme, daß Sonnabend den
 24. Februar abends 1/2 9 Uhr in Kühn's Restau-
 rant **Besprechung** über das in Aussicht ge-
 nommene Vergügen stattfinden soll.
 Um zahlreiche Beteiligung bittet
 der **Riegenführer.**
 Restliche Steuern werden dabeist entgegen-
 genommen.

Concertinoverein Rabenstein
 Morgen Sonntag den 25. Februar **Winter-
 ball** im Gasthaus goldner Löwe, Möhrsdorf,
 vom Bruderverein dabeist. Beginn 6 Uhr.
 Mitgliedsbuch ist vorzulegen.
 Der Vorstand.

Die verehelichten Eltern aller diesjährigen Konfirmanden mache ich hiermit auf den

Kursus im gewerblichen Zeichnen aufmerksam, den ich nach Ostern wieder neu eröffne. Die Lehrlinge aller der gewerblichen Berufe, denen Fachzeichnen unentbehrlich ist und die sich an dem Kursus beteiligen möchten, wollen sich gest. durch ihre Eltern, Vormünder oder Lehrerinnen persönlich oder schriftlich in meiner Wohnung anmelden lassen. Bei der Anmeldung, die ich von heute ab annehme, sind von Diesigen 2 Mk., von Auswärtigen 3 Mk. als Jahreshonorar im voraus zu entrichten. Die vorjährigen Teilnehmer werden natürlich in einer besonderen Abteilung im Fachzeichnen weitergeführt.

Rabenstein, Kirchstr. 15b. Lehrer **Hartmann.**

Handwerker-Verein Siegmar.

Mehrere Mitglieder genannten Vereins beabsichtigen, kommende Ostern Lehrlinge einzustellen. Gesucht werden: **Bäcker-, Schlosser-, Schneider-, Klempner- und Buchbinder-Lehrlinge.** Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst der 1. Vorsitzende, Glasermeister **Hermann Liebers, Siegmar.**

En gros **Zigarren-Spezial-Geschäft** En detail
Willy Aurich
 Chemnitz, Nicolaistr. 3, Dachrinne.
 Großes Lager in in- und ausländischen Zigarren, Zigaretten und Tabaken in allen Preislagen.

Beste Bezugsquelle streng solider

Konfirmanden-



Schuhe und -Stiefel
 bei größter Auswahl die denkbar billigsten Preise.
 Außerdem empfehle mein gutfortiertes Lager sämtlicher Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhwaren.

Otto Gruner, Siegmar,

Hofstr. 37.

Bureau für Architektur und Bauleitung
H. Gottschald, Baumeister,

Siegmar-Rabenstein, Limbacherstr. 6 p.

fertigt
 Entwürfe, Bauzeichnungen, statische Berechnungen, Kostenanschläge
 zu Neu- und Umbauten aller Art, übernimmt
 Abrechnungen, Bauleitungen, ev. Bauausführungen, orbittet
 Aufträge unter Zusicherung gewissenhaftester Bedienung und billigster Preise.

Frisch eingetroffenen

Schellfisch

empfehlen
Max Knorr,
 Belzmühlenstraße 47.

Für Konfirmanden:

Anzüge fertig und nach Maß, Hüte, Chemisets, Kragen, Manschetten und Krawatten billigst bei
Emil Aurich,
 Rabenstein, Chemnitzstr.

5 Jahre Garantie

für jede bei mir gekaufte neue

Nähmaschine.

Verkaufe neue Maschinen schon von 45 Mark an bis zu den feinsten Ausstattungen.

Handwerkermaschinen jeder Art (auch gegen Teilzahlung), alte Maschinen nehme mit in Zahlung.

Reparaturen werden sorgfältig und billig ausgeführt.

Albin Scheithauer,
 Siegmar.

Friedrich Nabeljan,
 ff. geräucherte Schellfische, ff. geräucherten Lachs
 empfiehlt

Bruno Lieberwirth,
 Reichenbrand.

Gesangbücher

von M. 1,50 an bis M. 10,— und darüber) Rameneindruck in Gold unentgeltlich),

Patent-Abbiten,

sowie **Photographie-, Postkarten-, Moden-, Poesie- und Briefmarken-Alben** von den einfachsten bis zu den feinsten empfiehlt zu äußerst billigsten Preisen

Clemens Bahner,

Telephon 19. Buchhandlung, Siegmar.

Konditorei Gasthaus Reichenbrand.

Empfehle mein reichhaltiges Konditorei-Büffet, sowie zur **Fastnacht** ausser Pfann- und Spritzkuchen

Dresdner Käsekäulchen.

Hochachtungsvoll **Gustav Popig.**

Heute: **Lebendfrischer**
Zsl. Angelschellfisch,
Weißfische,
 ff. ger. **Flensburger Al,** ff. echte **Kieler Bücklinge,** alle Sorten **Braunschweiger Gemüskonserven,** sowie **Malta-Kartoffeln** und ff. **Matjes-Seringe** empfiehlt billigst
Bernhard Melzer,
 Siegmar,
 Limbacherstr., Ecke Rosmarinstr.

Max Eichmann,

Rabenstein,

empfehlte zur bevorstehenden Saison **Fahrrad-Pneumatik, Gloden, Laternen** etc. zu äußerst billigen Preisen.
 Ferner: **Taschenlampen, einzelne Batterien** etc. in jeder Preislage.

Kartoffel,

gesunde Ware, Märker, à Ztr. 1,50 u. 2 Mk., sowie schöne **Magnum** und **Zwiebelkartoffel** empfiehlt

Emil Herrmann,
 Siegmar.

Tapeten.

Ich empfehle den geehrten Herrschaften von **Rabenstein** u. Umg. mein **Lager von Tapeten und Borden** zu äußerst billigen Preisen. **Tapetieren** wird prompt und billigst ausgeführt.

L. Lasch,

Malergeschäft,
 Rabenstein, Antonstraße 25 v.

Damen-Masken

verkauft billig
Putzgeschäft Grosser, Siegmar.

Ein noch **gutes Wiegebrett** ist zu verkaufen.
Paul Rüger, Rabenstein 92.

Junger Herr erh. sof. od. später **schön möbliert. Zimmer,** monatlich 10 Mk. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Strumpfformerinnen

sucht **Eugen Keil,**
 Reichenbrand.

Besegerinnen, Kettlerinnen, Aufstoßerinnen,

sowie **Mädchen zum Aulernen** finden dauernde Beschäftigung bei guten Löhnen in der **Tricotagen- und Strumpfwarenfabrik**

C. Theodor Müller,
 Reichenbrand.

Eine 4fensterige Wohnstube mit Kammer für 120 Mk. event. sofort zu vermieten. **Rich. Drechsler,**
 Belzmühlenstraße 47.

Schöne helle

Manjarden-Wohnung

an der Hofstr. an ältere Leute ist per 1. Mai zu vermieten. Zu erfahren in **Bahners Buchhandlung, Siegmar.**

Eine kleine Wohnung

ist zu vermieten
Siegmar, Rosmarinstr. 26.

Ein besseres Logis,

bestehend aus 3 Zimmer, Küche, Schlafstube, Gewölbe, Vorsaal, schönem Keller, Bodenräumen und sonstigem Zubehör, ist per 1. April cr. auf **Bahnhof Rabenstein** zu vermieten.

Stube, Küche, Kammer

an ruhige Leute zu vermieten bei
Gustav Auerswald,
 Reichenbrand.

Eine Stube

mit Küche, Kammer und Zubehör per 1. April zu vermieten.
Hermann Stopp,
 Siegmar, Carolastr. Nr. 3.

Eine Oberstube

mit Schlafstube und Zubehör wird von kinderlosen Leuten im Preise bis zu 150 Mark pr. 1. April a. c. gesucht. Auch ist daselbst ein **Pult** zu verkaufen. Zu erfahren bei
Otto Berger, Rabenstein.

Gute Matratze

wegen Platzmangel für 10 Mark zu verkaufen. Wo? zu erfahren bei **Emil Winter, Rabenstein.**

Zur Beachtung!

An die verehrliche Einwohnerschaft der an unser Verteilungsnetz angeschlossenen Ortschaften richten wir hierdurch die dringende Bitte, beim Fällen von Bäumen in der Nähe unserer Leitungen die größtmögliche Sorgfalt anzuwenden zu wollen, damit diese nicht beschädigt werden. Wir bitten in jedem Falle unser nächstgelegenes Bureau zu benachrichtigen und werden wir dann Personal zur Hilfeleistung zur Verfügung stellen.

Oberlungwitz, den 20. Februar 1906.

Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft, Berlin.
Elektrizitätswerk a. d. Lungwitz.

Wo? gehen wir zur Fastnacht hin?
In das **Gasthaus zum goldnen Löwen.**
Da gibts großen öffentl. Fastnachtsball

mit großartiger Ueberraschung, Käseleulchen-Polonaise, als 1. Preis eine junge Ziege, sowie verschiedene andere Ueberraschungen. Hierzu ladet ergebenst ein **Emil Müller.**

Weißer Adler, Rabenstein.

Fastnachts-Dienstag von abends 6 Uhr ab öffentliche Ballmusik, abwechselnd Herren- und Damentanz.

Um 9 Uhr große Pfannkuchenpolonaise, wobei einige Pfannkuchen mit Moneten gefüllt sind.

Entree frei.

Hierzu ladet freundlichst ein

Rob. Börner.

Ahnerts Restaurant, Rabenstein.

Morgen Sonntag und folgende Tage:

Ausschank von Bockbier.

Montag Schlachtfest, vormittag von 10 Uhr an Wellfleisch, abends Bratwurst mit Sauerkraut und Schweinsknochen mit Klößen.

Für launige Unterhaltung ist gesorgt.

Hierzu ladet freundlichst ein

Paul Ahnert.

Carolabad Rabenstein

Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 11. März und folgende Tage:

Grosses Bockbierfest.

Zum Ausschank kommt echt bairischer Bod.

Ergebenst **Paul Beyer.**

Ge schäfts-Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein chemisches Versand-Geschäft von **Chy.-Altendorf** nach **Siegmars-Reichenbrand, Belzmühlenstr. 47** in meinen Neubau verlegt habe und empfehle ich bei geneigtem Bedarf folgende Produkte:

div. Oele und Fette für Hand- und Dampftrieb, wie: russ. Maschinen-Oel, Motor-Oel, Zylinder-Oel, Stiel-, Strick-, Nähmaschinen- und Separator-Oel zc.; ferner: ff. Speise-Oele, Oliven-, Mohu- und Lein-Oele zc. Ferner: Geschirrs-, Leder- und Wagenfette, techn. Vaseline, Lederlack zc., sowie: ff. Düsseldorfser Tafelmöstrich, Essige zc.

NB. Nähmaschinen- und Separator-Oel gebe auch in kleineren Quantitäten ab.

Hochachtungsvoll ergebenst!
Rich. Drechsler.

Sparverein Eintracht, Rabenstein

Morgen Sonntag, den 25. Febr., findet im Gasthaus **Weißer Adler** unser diesjähriges Vereinsvergügnen

statt, wozu die geehrten Mitglieder nebst werten Frauen hierdurch freundlichst eingeladen werden. Anfang Abend 7 Uhr.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

der Vorstand.

Appreturmädchen

finden sofort dauernde Beschäftigung bei

Friedrich Lohs, Siegmars.

Strickerinnen!

für dauernde gutlohnende Beschäftigung sucht

Rabenstein.

M. Winter.

Auch werden Mädchen angelernt.

Suche für sofort bei dauerndem hohen Wochenlohn einen tüchtigen, besonders auf bunte Handschuhlängen geübten

Rändermaschinen-Arbeiter.

Bewerber muß sicher und selbständig arbeiten können.

Paul Voitel,
Oberlungwitz, Goldbachstraße.

Fingerstrickerinnen

in und außer dem Hause sucht

Friedrich Lohs,
Siegmars.

Für kommende Ostern werden noch mehrere

Schlosser-, Dreher- und Hobler-Lehrlinge

angenommen.

Alfred Escher,
Maschinengesellschaft m. b. H.
Siegmars.

Strumpfformerinnen

werden gesucht.

Karl Merkel,
Siegmars, Mühlenstraße 8.

Tüchtiger

Pagetarbeiter,

sowie Spuler oder Spulerin sofort gesucht.

Eugen Irmschler,
Reichenbrand.

Mädchen

auf Knopflochmaschine und Oberloch, und

Besetzerinnen

(auch werden diese angelernt) sucht

Semmler,
Siegmars.

Cops-Spuler

zum baldigen Antritt gesucht. Zu melden Sonntag vorm. 10-12 Uhr.

Siegmars, Rosmarinstr. 21,
in der Fabrik.

Jängenstricker,

Fingerstrickerinnen,

einige Ostermädchen und

einen tüchtigen Spuler

sucht sofort

Oswald Steiner,
Rabenstein.

Ein tüchtiger Spuler

findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Emil Schirmer & Co.,
Trilotagenfabrik, Siegmars.

Former

auf Maschinenguß werden gesucht.

Carl Paul, Eisengießerei,
Siegmars.

Besetzerinnen,

Näherinnen,

Mädchen zum

Ostermädchen

zu höchsten Löhnen gesucht bei

Emil Schirmer & Co.,
Trilotagenfabrik, Siegmars.

Gebr. Bangeräte,

wie: Müstposten, Schuhriegel, 1 Kalklösch mit Krage, Kalkkästen, Eimer, Klammern, Böde, Bauholz zc., sowie 1 Partie Zaunstängel billig abzugeben.

Rich. Drechsler,
Reichenbr.-Siegmars, Belzmühlenstr. 47

Lose

der K. Sächs. 149. Landes-Lotterie (Ziehung der 4. Kl. am 7. u. 8. März) sind zu haben bei

Clemens Bahner,
Tel. 19. Buchhandlung, Siegmars.

Geeignete Personen, Damen sowie Herren, welche gesonnen sind, einem

Dramatischen Klub

beizutreten, wollen sich Montag abend 9 Uhr im Gasthaus Goldner Löwe, Rabenstein, einfinden.